

Der Wellenreiter

Handeltägliche Frühausgabe

Freitag, den 05. November 2004

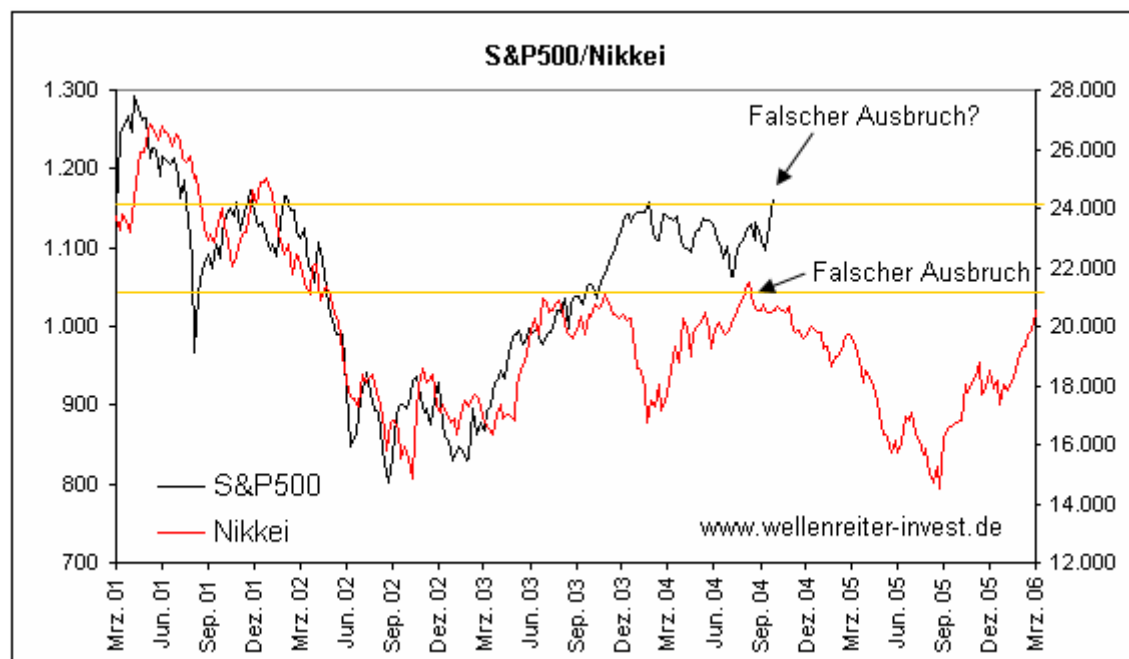
Guten Morgen!

Im S&P500 sollte man sich vor Augen halten, dass sich der halbe Weg zwischen dem Allzeithoch des Jahres 2000 und dem Tief des Jahres 2002 bei 1.161 Punkten befindet. Gestern schloss der Index bei 1.161,67 Punkten.

S&P500 Monatschart



Der S&P500 ist jetzt acht Tage lang scharf gestiegen und hat auf neuem Jahreshoch geendet. Der Nikkei hatte genau dies – zeitlich etwas früher - im Jahr 1994 getan, wie der folgende Chart zeigt.



Es war jedoch ein falscher Ausbruch. Zumindest sollte man sich bewusst sein, dass solche Aktionen in längerfristigen Bärenmärkten durchaus üblich sind.

Der Volatilitätsindex (VIX) legte in den letzten beiden Handelsstunden ein Reversal aufs Parkett, der ihn von seinem Intraday-Tief von 12,95 Punkten auf einen Schlusskurs von 13,78 Punkten hievte.

VIX-Tageschart



Die beschlossene Streichung des 3. Oktober als Wiedervereinigungs-Feiertag erscheint mir gegenwärtig das falsche Signal zu sein.

In dem Maße, in dem die kulturelle Abhängigkeit Deutschlands von den USA sinkt, werden die Deutschen sich zunehmend auf Europa und ihr eigenes Land als „kulturelles Labsal“ besinnen. (Übrigens nicht nur die Deutschen, sondern auch die anderen Europäer). Diesen Prozess müssen die Parteien der Mitte aufgreifen und behutsam positiv begleiten.

Mit der Streichung dieses Feiertags ist schon klar, was passiert: Im nächsten Jahr am 3. Oktober wird die NPD diesen Feiertag groß begehen. Sie werden dieses Thema schon vorher besetzen und zusätzliche Stimmen gewinnen.

So gibt man einer extremistischen Partei mit äußerst dürftigem Parteiprogramm Themen an die Hand. Es ist nicht schön mit ansehen zu müssen, wie blind und unsensibel sich die politische Mitte verhält.

Zu den Märkten.

1,77 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,4 Mrd., das Abwärtsvolumen 322 Mio. gehandelte Aktien. Das

Aufwärtsvolumen ergab 81,8% vom Gesamtvolumen; 353 neue Hochs standen 8 neuen Tiefs gegenüber. Das gestrige Volumen war wiederum sehr hoch.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.314 Punkten um 177 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 17 Zähler und endete bei 1160 Punkten. Neues Jahreshoch.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2023 Punkten um 1% höher; die Halbleiter endeten mit 0,6% im Plus. Es hat den Anschein, als ob die Halbleiter sich dieser Rallye nur widerwillig anschließen würden.

Der Transport-Index stieg um 2% auf 3562 Punkte. Das Allzeithoch aus dem Jahr 1999 ist nur noch 200 Punkte entfernt.

Größte Gewinner: Goldaktien, Einzelhandel, Banken; Größte Verlierer: ----

Der T-Bond Future endete bei 113,19 Punkten. Die Bonds bleiben trotz der Aktienrallye stabil, von Umschichtungen aus dem Bondmarkt in Aktien kann keine Rede sein.

Crude Öl notiert aktuell bei 48,51 und Erdgas bei 8,19 Dollar. Erdöl auf Unterstützung.

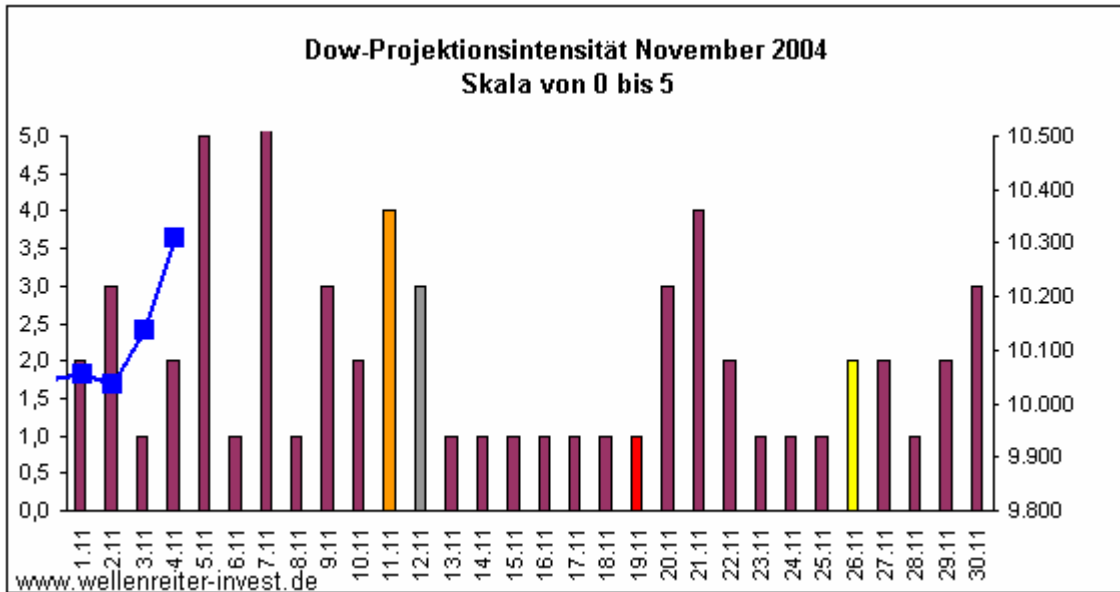
Der Dollar Index fiel auf 84,41 Punkte – wiederum ein neues Mehrjahrestief.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 431 Dollar/Unze. Silber notiert bei 7,37 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 3% auf 233,72 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 104,35 Punkten. Newmont Mining gewann 94 Cent und endete bei 47,94 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,9% auf 13,78 Punkte; der VXN endete bei 20,08 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,85.

Wichtige Zeitprojektionstage für den November: 5.,7.,11.,21.,30.

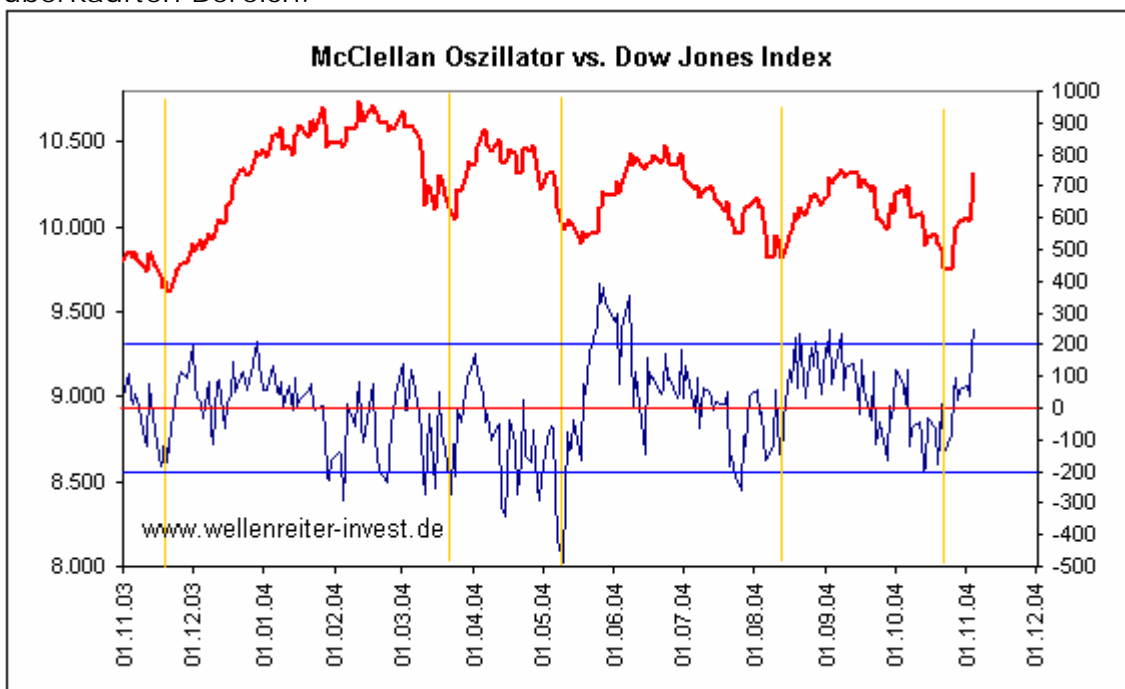


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Charttechnisch ist für alle großen Indizes ein Ausbruch – gestützt auf hohem Volumen und guter Marktbreite – deutlich erkennbar. Das neue Jahreshoch im S&P500 ist ein deutliches Signal dafür.

Wir schreiben den 5. November. Der S&P500 befindet sich mit 1160 Punkten auf seinem 50%-Retracement zwischen dem Allzeithoch und dem Tief von 2002, und das an einem wichtigen Zeitprojektionstag. Gestern war der 8te Tag der Rallye, sie überwand bisher 70 Punkte im S&P. Genau die gleiche Punktezahl schaffte die 6-wöchige Rallye vom 12.08.04 bis 21.09.04

Die Indikatoren - wie beispielsweise der McClellan-Oszillator – geraten in den überkauften Bereich.



Zugegeben: Viele andere Indikatoren sind noch nicht auf einem solchen Extrem, aber dennoch überkauft.

Die Halbleiter und auch der Nasdaq 100 ziehen nicht so richtig mit, und Google verlor gestern 3,6%.

Vor acht Tagen antizipierten wir eine achttägige Aufwärtsbewegung, allerdings hatten wir nicht mit dieser „brutalen“ Steigerung von mehr als 500 Punkten im Dow gerechnet. Der Fahrplan für den November sieht nach einem Hoch in dieser Woche eine Konsolidierung in der kommenden Woche vor. Wir sollten nicht vergessen, dass der 11. November einen wichtigen Zeitprojektionstag darstellt, der gleichzeitig Positionierungstag für den Verfallstag und Trendlängentag ist.

Nach dem bewährten „8 Tage rauf, 5 Tage runter“-Muster sollten Dow und S&P500 bis zum kommenden Donnerstag (11.11.) eine Abwärtsbewegung durchführen. Dort entscheidet sich die Frage, ob es sich um einen falschen Ausbruch - wie im Nikkei von 1994 - handelt oder ob die Rallye weiter fortgesetzt wird.

Gestern schrieben wir, dass wir unseren Short-Gedanken im Dow bei Überwindung der 10.200-Punkte-Marke nicht weiterverfolgen würden. Angesichts der obigen Überlegungen darf diese Aussage so nicht stehen bleiben. Das 50%-Retracement im S&P500 ist meines Erachtens die wichtigere Marke. An dieser Stelle sind Gewinn-Mitnahmen derjenigen zu erwarten, die vor einer Woche in diese Rallye eingestiegen sind.

Veränderungen im Musterdepot

Die Short-Einstiegs-Strategie ist wie folgt: Wir kaufen ein Dow-Short-Zertifikat, falls der Dow die 10.200 Punkte-Marke unterschreitet und sichern diesen Einstieg mit einem Stopp auf dem Niveau des gestrigen Tageshochs bei 10.318 Punkten ab. Order: Dow-Short-Zertifikat 200 Stück WKN AOCLYY tagesgültig in Stuttgart Stopp Buy 10.200 Punkte Stopp Loss 10.318 Punkte.

Absacker

Bill Powers hat die wichtigsten Argumente für einen langfristigen Ölpreisanstieg.
<http://www.safehaven.com/article-2165.htm>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest